

Unsere Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Entsetzen haben wir vergangene Woche die Fernsehbilder von Raketenangriffen aus dem Gazastreifen auf Israel verfolgt – und auch umgekehrt!

Zuletzt im November 2019 waren meine Frau und ich zum wiederholten Male in Israel, hier auf dem Foto am Strand von Tel Aviv. Alle Menschen waren so fröhlich, Israelis wie Palästinenser wünschten sich nur FRIEDEN. Nur weil ein paar Fanatische auf beiden Seiten keinen Frieden wollen müssen alle Menschen dort in Angst leben und leiden. Unsere Gedanken sind in diesen Tagen bei Israelis und Palästinensern.



Die israelische Führung mit ihrer Siedlungspolitik provoziert auf der einen Seite immer wieder ebenso wie die Terrororganisation Hamas auf palästinensischer Seite, die keinen Frieden will.

Eine dauerhafte Lösung des Israelisch-Palästinensischen Konflikts wird nur eine Zweiseitenlösung bringen.

Der sehnlichste Wunsch aller Menschen: Frieden auf der Erde!

Nicole 1982 beim Grand Prix Eurovision belegte den 1. Platz:

*Ein bisschen Frieden,
ein bisschen Träumen
Und dass die Menschen
nicht so oft weinen
Ein bisschen Frieden,
ein bisschen Liebe
Dass ich die Hoffnung
nie mehr verlier
Sing mit mir ein kleines Lied
Dass die Welt in Frieden lebt
Singt mit mir ein kleines Lied
Dass die Welt in Frieden lebt.*





Starkes Zeichen gegen Judenfeindlichkeit: FREIE WÄHLER-Fraktion initiiert Resolution gegen Antisemitismus

Wir FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag verurteilen Antisemitismus in allen seinen Erscheinungsformen aufs Schärfste. Deshalb haben wir ein starkes Zeichen gegen Judenfeindlichkeit gesetzt: In unserer Resolution „Antisemitismus entschieden bekämpfen!“ verpflichtet sich der Bayerische Landtag unter anderem, jeglicher



Resolution der demokratischen Fraktionen im Bayerischen Landtag

Antisemitismus entschieden bekämpfen!

Form von Antisemitismus mit aller Konsequenz und Entschlossenheit entgegenzutreten. Gerade angesichts der jüngsten Vorfälle in Zusammenhang mit der eskalierenden Gewalt im Nahen Osten zeigt sich, dass extremistische und judenfeindliche Handlungen auch im Freistaat ein rasch wachsendes Problem sind. Dagegen gilt es zielstrebig und mit vereinten Kräften vorzugehen. Unsere klare Botschaft: **Jüdinnen und Juden besitzen ebenso wie jeder andere Mensch im Freistaat das Recht, sich ohne Furcht bewegen und offen ihren Glauben leben zu können. Dies ist in keiner Weise verhandelbar.** Die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion stellt sich daher entschieden an die Seite ihrer jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Bayern. Ein starkes und vielfältiges jüdisches Leben ist und war immer fester Bestandteil unserer Gesellschaft. Es festigt den Zusammenhalt aller Menschen verschiedener Religionen in Bayern, Deutschland und Europa sowie sämtlichen Teilen der Welt. Bei der Bekämpfung von Antisemitismus handelt es sich deshalb um ein Anliegen von höchster Priorität.

👉 Die Pressekonferenz vom 19. Mai können Sie sich auf [YouTube](#) noch einmal ansehen.

👉 Den gemeinsamen Dringlichkeitsantrag im Wortlaut finden Sie [hier](#).

👉 Sehen Sie zu diesem Thema auch den [Wochendurchblick](#) unseres Fraktionsvorsitzenden Florian Streibl.

Ziegel ist nach wie vor ein wichtiger Baustoff

Baupolitischer Sprecher der Landtagsfraktion, Hans Friedl, informiert sich bei Ziegelei Kellner Oberweikertshofen - **Nachhaltiges Bauen** ist eines der wichtigen Themen, mit denen sich der in seiner politischen Arbeit im Landtag auseinandersetzt. Als Mitglied im Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr nimmt er sich nicht nur der Problematik von bezahlbarem Wohnraum an, sondern er setzt sich auch mit den verschiedenen Baustoffen auseinander, um den Wohnungsbau einerseits günstig und zugleich auch so energieeffizient wie möglich zu gestalten.

„Auch wenn zur Zeit der Holzbau von der Regierung stark unterstützt wird, ist Ziegel nach wie vor ein sehr wichtiges Material – auch und ganz besonders für den energetischen Hausbau“ ist der Allinger Abgeordnete überzeugt. Um sich einen Eindruck von dem Baustoff Ziegel in seinem ganzen Umfeld zu machen, besuchte Friedl kürzlich den Ziegelhersteller



Michael Kellerer in Oberweikertshofen. Die **Firma Kellerer stellt seit nunmehr über 150 Jahre Ziegel** her und Firmeninhaber Michael Kellerer ist überzeugt, dass das auch noch in den nächsten 100 Jahren der Fall sein wird, da trotz aller immer wieder auftretenden Materialkonkurrenz im Bau, sich der Ziegel immer wieder behauptet und somit unverzichtbar ist. Das sieht auch der Landtagsabgeordnete so, denn für ihn ist Holz ein ebenso wichtiges Baumaterial wie Ziegel. „Wir können sowohl auf den einen wie auch auf den anderen Baustoff nicht verzichten“ ist Friedl überzeugt.

Kellerer selber ist nicht nur ständig auf der Suche nach Verbesserungen in den Arbeitsprozessen und der Reduzierung der Energieverbräuche, sondern er tüftelt ständig an Innovationen, wie sich der Dämmwert des Ziegels erhöhen lässt und somit eine zusätzliche Dämmung an den Außenwänden nicht mehr erforderlich macht. Ein weiteres Thema von Kellerer ist die Einbeziehung von Abbruchmaterial in den Kreislauf der Ziegelherstellung. Aus diesem Grund arbeitet Kellerer an einem Rücknahmezertifikat und hat

zudem einen Prototypen für die Trennung ausgedienter Ziegeln auf seinem Firmengelände entwickelt. Mit dem Rücknahmezertifikat will der Unternehmer garantieren, dass jeder von der Firma Kellerer ausgelieferten Ziegel nach Abbruch wieder zurückgenommen und das abgetragene Material zu 100% in den nachhaltigen Kreislauf der



Ziegelherstellung wieder mit einbezogen wird. Dass dieses Angebot über die nächsten Jahre auch bestehen bleiben kann, dafür sorgt der vorhandene Lehm in der Region. „Mit diesem Lehm und mit der Wiederverwertung alter Ziegel können wir noch weit über die nächsten 100 Jahre Ziegel herstellen und den energetischen Hausbau unterstützen“, so Kellerer. Davon ist auch Friedl überzeugt, der sich abschließend über einen verfügbaren **„Baustoff aus der Region für die Region“** freut.

„Freiheitliche Debattenkultur“: Die heuchlerische Aktuelle Stunde der AfD

Die Rechten im Landtag forderten in der Aktuellen Stunde **„Freiheit in Netz und Medien – für eine offene und freiheitliche Debattenkultur“** etwas, was wir demokratische Kräfte seit Jahrzehnten hochhalten und sie selbst abschaffen wollen. Denn **Deutschland gewährleistet mit seinem liberalen Grundgesetz ein auch im weltweiten Vergleich**

unerreichtes Maß an Freiheit in Netz und Medien. Unsere offene Medienlandschaft zeigt: Meinungs- und Pressefreiheit gehören in unserer Demokratie zu den wichtigsten Grundrechten, die es zu bewahren und zu schützen gilt. **Wie kostbar Meinungs- und Pressefreiheit sind, zeigt ein Blick in andere Staaten, in denen Menschen wegen der Äußerung ihrer Meinung verfolgt werden.** Das sollte auch die rechte Fraktion im Landtag zu würdigen wissen. Doch wer eine freiheitliche Debattenkultur fordert und gleichzeitig die Erhöhung des Rundfunkbeitrags stoppt, um den öffentlich-rechtlichen Rundfunk zu schwächen, macht sich unglaubwürdig.

Und noch etwas: Meinungsfreiheit endet dort, wo Diskriminierung anderer beginnt und das Gesagte oder Geschriebene mit Unwahrheiten vermischt wird. Sie darf kein Deckmantel für Hass und Hetze sein. **Wer hetzt und beleidigt, muss dafür auch zur Rechenschaft gezogen werden.** Unter Ausnutzung der Meinungsfreiheit in Deutschland werden leider immer wieder Unwahrheiten verbreitet – mit dem Ziel, unsere Demokratie zu destabilisieren. Das dürfen wir nicht klaglos akzeptieren, sondern müssen mittels eines starken Bildungssystems dagegen angehen. Für uns steht fest: Die Aktuelle Stunde der AfD war eine der heuchlerischsten, die der Bayerische Landtag je gesehen hat.

Wir fordern eine unbürokratische Lösung für den digitalen Impfnachweis

Noch im laufenden Quartal soll der digitale Impfpass einsatzbereit sein. Doch hat der Chaos Computer Club bereits auf eklatante Sicherheitslücken entsprechender Apps hingewiesen. **Über einen Dringlichkeitsantrag forderte die FREIE WÄHLER-Fraktion die Staatsregierung deshalb am Donnerstag im Plenum auf, sich auf Bundesebene für eine unbürokratische, aber gleichzeitig fälschungssichere Ausgestaltung des Impfnachweises einzusetzen.** Entscheidend ist, dass der elektronische Impfnachweis so schnell wie möglich zum Einsatz kommt. Jedoch darf bei einer raschen Lösung keinesfalls der Datenschutz außer Acht gelassen werden. Denn genauso wichtig ist, **dass der elektronische Impfnachweis auch mit der höchsten fälschungssicheren Sicherheitsstufe ausgestattet ist.** Es wäre fatal, wenn man sich den Eintrag im analogen Impfpass mittels Bildbearbeitungsprogramm selbst zusammenbasteln könnte. Die Möglichkeit, als Ungeimpfte und Ungetestete und im schlimmsten Fall als Infizierte zu einer weiteren Verbreitung des Virus und seiner Mutanten beizutragen, wäre ein gewaltiger Rückschritt in der Pandemiebekämpfung. **Wichtig ist außerdem, dass Arztpraxen durch den elektronischen Impfnachweis kein zusätzlicher**

Verwaltungsaufwand aufgebürdet wird. Die Hausärztinnen und Hausärzte stemmen neben ihren üblichen Aufgaben schon die Corona-Impfungen. **Wenn jetzt noch die Ausstellung der digitalen Nachweise hinzukommt, muss gewährleistet sein, dass dieser zusätzliche Arbeitsschritt möglichst praktikabel und unbürokratisch vonstattengeht.**

Keine simple hälftige Teilung der CO2-Preis-Kosten

Vermieter sollen künftig 50 Prozent der CO2-Preis-Kosten tragen – so ein Vorschlag der Bundesregierung in der vergangenen Woche. baupolitischer und verbraucherschutzpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion Hans Friedl: **„Dass diese Belastungen zugunsten eines besseren Klimaschutzes zu gleichen Anteilen zwischen Mietern und Vermietern gesplittet werden sollten, ist zwar gut gemeint, aber nicht gut gemacht.“** **„Eine pauschale Kostenteilung geht an der Lebensrealität vieler Mietverhältnisse vorbei.** Ein Mieter kann eine Wohnung, die ihm nicht gehört, nicht sanieren, um so den CO2-Ausstoß zu verringern. Gleichzeitig hat der Wohnungseigentümer keinen Einfluss auf das Heizverhalten des Mieters, selbst wenn er ein Haus oder eine Wohnung mit hohem Standard energetisch saniert hat. Eine hälftige Kostenteilung **verhindert im schlimmsten Fall Investitionen in neuen Wohnraum.** Daher braucht es effiziente und effektive Vorschläge, die berücksichtigen, **in welchen Zeiträumen Mieter und Eigentümer handeln können, um Treibhausgasemissionen zu senken.** Auch gilt es zu klären, wie Belastungen und Anreize im zeitlichen Verlauf gerecht zwischen Mietern und Vermietern aufgeteilt werden können. Oberstes Ziel muss dabei sein, die Maßnahmen zum Klimaschutz so auszugestalten, dass sie von den jeweiligen Zielgruppen mit einem realistischen Zeithorizont umgesetzt werden können.

Klimaschutz braucht gesellschaftliche Akzeptanz!“

Marktposition bayerischer Landwirte stärken – regionale Vermarktungsstrukturen ausbauen!

Nachhaltig, smart, fair – so sieht für uns die Landwirtschaft der Zukunft aus! Doch wie können wir die Agrikultur in Bayern gezielt stärken? Unsere Landwirtschaft steht aktuell vor vielen Herausforderungen. Bürger fordern zunehmend hochwertige regionale Lebensmittel. Gleichzeitig müssen Landwirte immer höhere Anforderungen meistern, wenn es um Tierwohl, Klimaschutz, Wasser- und Artenschutz geht. Auch Einzelhandel und internationaler Wettbewerb



üben einen hohen Preisdruck auf unsere Agrarbetriebe aus. **Ziel von uns FREIEN WÄHLERN im Landtag ist es daher, die Marktposition der bayerischen Landwirtschaft zu stärken. Hierzu benötigen wir noch besser ausgebaute regionale Vermarktungsstrukturen.**

Landwirtschaft ist ein entscheidender Faktor beim Erhalt von Biodiversität sowie beim Klimaschutz – das muss einer zunehmend städtisch geprägten und sich vom Landleben entfremdenden Gesellschaft deutlich werden. **Hier ist es notwendig, Verständnis und Wertschätzung für unseren Berufsstand wieder zu stärken. Mit unserem „Bayerischen Aktionsbündnis Ländlicher Raum“ und der Vermittlung von Alltagskompetenz versuchen wir FREIEN WÄHLERN im Landtag genau das zu vermitteln. Unser Ziel ist es, die typisch bayerische kleinstrukturierte und familiengeführte Landwirtschaft zu erhalten.**

Nachbesserung des Polizeiaufgabengesetzes erfolgreich umgesetzt

Im Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport fand am 19. Mai eine Expertenanhörung **zum Gesetzentwurf der Staatsregierung zur Änderung des Polizeiaufgabengesetzes** und weiterer Rechtsvorschriften statt. Diese hat uns FREIEN WÄHLERN im Bayerischen Landtag erneut gezeigt, wie wichtig und richtig es war, die **Ergebnisse der von der Staatsregierung eingesetzten unabhängigen Expertenkommission zur Begleitung des neuen Polizeiaufgabengesetzes evaluieren zu lassen und diese Empfehlungen auch umzusetzen.** Bereits im Jahr 2018 hatten wir uns als Oppositionsfraktion für eine Entschärfung der Novelle stark gemacht.

Daher freuen wir uns sehr, **dass wir dieses Ziel nun in Regierungsverantwortung durchgesetzt und auf Grundlage einer fundierten Expertenempfehlung deutlich nachgebessert haben.**

Berufseinstiegsberatung: Freigabe der Gelder gesichert

Im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen wurde am Mittwoch die **Fortführung des Projekts „Berufseinstiegsbegleitung“** thematisiert. Wir freuen uns sehr, **dass es gelungen ist, die Staatsregierung von einer Fortführung der Unterstützung beim Übergang vom Schul- ins Berufsleben zu überzeugen.** Kultus- und Sozialministerium leisten dabei einen entscheidenden finanziellen Beitrag zur Weiterführung der Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit – auch für den nächsten möglichen Teilnehmerjahrgang des Schuljahres 2021/2022. Der Einstieg in die Berufswelt ist von jeher ein wichtiger Schritt im Leben eines jungen Menschen. **Durch die Corona-Pandemie wird dieser jedoch stark erschwert. Hier müssen wir Hilfe und Orientierung geben!** Mit der Berufseinstiegsbegleitung können junge Menschen gefördert werden, die Unterstützung benötigen, den Abschluss einer allgemeinbildenden Schule anstreben oder den Übergang in eine Berufsausbildung zum Ziel haben.

Besuch des Ministerpräsidenten in der Fraktion

Ministerpräsident Markus Söder hat uns am Mittwoch in der Fraktion besucht – ein harmonischer Gedankenaustausch, den wir zu schätzen wissen: **Wir FREIE WÄHLER sind sehr gerne Teil der Bayernkoalition – auch und gerade in schweren Zeiten.** Davon lassen wir uns durch gelegentliche Meinungsverschiedenheiten nicht abbringen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



kommenden zweieinhalb Jahre

Blickpunkt B@yern: Gastronomie, Hotellerie und Volksfeste sind Teil unserer kulturellen DNA!

Am vergangenen Dienstag fand wieder unser **Online-Talk „Blickpunkt B@yern“** statt. Thema des Abends: „Das bayerische Gast- und Schaustellergewerbe vor dem Neustart“. **Jutta Widmann**, gastropolitische Fraktionssprecherin, begrüßte zu dem Event **Dr. Thomas Geppert**, Landesgeschäftsführer des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbands DEHOGA Bayern e.V., und **Christian Buchner**, Vorsitzender der



Marktkaufleute und der Schausteller Landshut. Moderiert wurde die Veranstaltung von Fernsehmoderatorin und Buchautorin **Sylvia Schneider**.

Wichtige Gesprächspunkte waren neben den **dringend notwendigen** **Öffnungsperspektiven auch Wiederbelebensmaßnahmen für die in Bayern so wichtige Tourismusbranche**. Sie haben die Sendung verpasst? Kein Problem! Ein Klick auf die folgenden Links genügt:

- Facebook: <https://fb.watch/5zLjE9X9zM/>
- YouTube: <https://youtu.be/LfLQs74x68>

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien schöne Pfingsten, den Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften und Allen, die ein paar Tage frei haben erholsame Ferien



**genießen Sie es im Kreise ihrer Liebsten!
Bitte bleiben Sie gesund.**

**Impressum Büro MdL Hans Friedl, am Weinberg 26b, 82239 Alling
Pucherstr.7, 82256 Fürstenfeldbruck**